

Auf einen Blick

Projektziele:

- Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und Vermarktung
- gesundheitliche Aufklärung; insbesondere HIV/AIDS-Prävention
- Stärkung von Frauen



Projektlaufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2012
Projektvolumen: 127.202 Euro
Finanzierung: BMZ-Förderung: 95.401 Euro
SODI-Spenden: 25.441 Euro
Anteil KULIMA: 6.360 Euro

Projektregion: Mahotas, Provinz Maputo,
Mosambik
Projektpartner: KULIMA, Mosambik

Unterstützen Sie uns!

Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI)

Spendenkonto: 10 20 100
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Kennwort: Mosambik

Mit einer Spende von 300 Euro kann eine Bewässerungsanlage gebaut werden.

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI), 1990 gegründet, ist eine Nichtregierungsorganisation der Entwicklungszusammenarbeit. SODI ist gemeinnützig, parteipolitisch unabhängig und weltanschaulich offen. SODI hat bereits über 900 Selbsthilfeprojekte in 32 Ländern realisiert. SODI verbindet seine Projekte im Ausland mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit im Inland und politischem Engagement in internationalen Netzwerken.

Seit 1994 bekommt SODI jährlich das DZI Spenden-Siegel für den vertrauensvollen Umgang mit Spenden verliehen.

Solidaritätsdienst-international e.V.
Grevesmühlener Str. 16
13059 Berlin
Tel.: ++49 30/928 60 47
Fax.: ++49 30/928 60 03
E-Mail: info@sodi.de



SODI!
www.sodi.de

Stärkung von landwirtschaftlichen Kooperativen in Mosambik



SODI!

Für die Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung in Mahotas

Mahotas – die „Grüne Zone“

Mahotas ist eine von drei Regionen, die die Nahrungsmittelversorgung von Maputo, der Hauptstadt Mosambiks, sichert. Die Region ist ein produktives Anbaugelände für die Obst- und Gemüseproduktion, daher auch der Name „Zonas Verde“ (Grüne Zone). Die Region hat jedoch mit starken wirtschaftlichen und sozialen Problemen zu kämpfen. Billige Importe, vor allem aus Südafrika, drücken die Preise, die Infrastruktur ist kaum entwickelt und die HIV/AIDS-Rate liegt bei über 20 Prozent.



Landwirtschaftliche Kooperativen unterstützen

Zusammen mit unserem mosambikanischen Partner KULIMA sollen zwölf landwirtschaftliche Kooperativen in Mahotas gestärkt und unterstützt werden. Von dem Projekt profitieren die mehr als 5.800 Mitglieder. In Zusammenarbeit mit den Kooperativen werden insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion umgesetzt. Dadurch wird die Ernährungs- und Einkommenssicherung der Kooperativenmitglieder und deren Familien deutlich verbessert.

Gemeinsam das Ziel verwirklichen

Vor Ort wird das Projekt von unserem lokalen Partner KULIMA, eine Organisation mit langjährigen Erfahrungen im Bereich der ländlichen Entwicklung, umgesetzt. KULIMA ist bereits seit vielen Jahren in Mahotas aktiv und besitzt gute Beziehungen sowohl zu den Kooperativen als auch zu den administrativen Strukturen in diesem Gebiet.



Maßnahmen

1 Verbesserung der lokalen Produktion

- Vielfältige Trainingsmaßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und Vermarktung
- Trainingskurse für den konventionellen und ökologischen Anbau
- Anleitungen zum sparsamen Wirtschaften
- Vergabe von Mikrokrediten für den Auf- und Ausbau von Bewässerungsanlagen
- Ausgabe von landwirtschaftlichen Startpaketen mit Saatgut und Dünger

2 Gesundheitliche Aufklärung

- insbesondere im Bereich HIV/AIDS-Prävention und Beratung zur häuslichen Pflege
- Ausbildung von Trainerinnen für die ambulante medizinische Pflege
- Durchführung von freiwilligen medizinischen Hausbesuchen



3 Stärkung von Frauen in den Kooperativen

Da Frauen mit 4.400 Mitgliedern die Mehrzahl in den Kooperativen stellen, liegt ein weiterer Schwerpunkt des Projektes auf der Stärkung der weiblichen Kooperativenmitglieder.

- Aufbau und Stärkung von Frauengruppen
- Förderung der Vernetzung untereinander
- Einkommensschaffende Maßnahmen: Ausbildungsprogramme für Frauen im Bereich Lebensmittelkonservierung und die Bereitstellung der dafür notwendigen Technik